

Newsletter Ausgabe 299

für Eggetsberger.NET, PcE Effect Project (PEP) & Caladon

Herzlich willkommen bei der Newsletter Ausgabe Nr. 299: April 2018!
Die neue Zellaktivierung

Mehrmals (ca. 1 – 3 Mal) monatlich bekommen Sie von uns kostenlos per E-Mail top-aktuelle Meldungen aus den Bereichen Medizin, länger leben, Biofeedback, Biomesstechnik, Verhaltensforschung, Physik und Psychologie. Darüber hinaus werden Sie über unsere neuesten Forschungsergebnisse, Produkte und die aktuellen Seminartermine informiert.

[» Zum Newsletter Archiv](#)

Aktuelle Themen:

1. Die neue Zellaktivierung
2. Belohnungszentrum im Musikrausch
3. Gesund entgiften und reinigen
4. So reagiert unser Gehirn auf unbedeckte Körper

1. Die neue Zellaktivierung **Zellaktivierung 2.0**

Vor über 10 Jahren veranstalteten wir unser erstes Zellaktivierungs Seminar. Das gesunde und rasch wirkende Trainingsprogramm für Gewichtsreduktion und Anti-Aging wurde schnell zu einem großen Erfolg.

2018 haben wir nun unsere Komplet- Überarbeitung des Erfolgskonzepts fertig gestellt und freuen uns dieses präsentieren zu dürfen.

Was wir aus der klassischen Zellaktivierung gelernt haben

Das alte Zellaktivierungs- System setzte ein großes Maß an Disziplin und Selbstständigkeit voraus. Wer abnehmen wollte, musste seine Trainings selbst organisieren und sich über viele Monate hinweg selbst motivieren, um die anfänglichen Erfolge dauerhaft zu machen. Wer das gut umsetzen konnte, war stets von dem überzeugenden Erfolg der Zellaktivierung begeistert. Über die Jahre wurde uns jedoch klar, dass viele Menschen einen Plan und ein besser geführtes Konzept benötigen.

Was macht die Neue Zellaktivierung besser?

Die Zellaktivierung 2.0 begeistert durch ein modulares und transparentes Trainingskonzept, bei dem Sie sich die Trainingsmodule aussuchen können, die sich mit Ihrem persönlichen Alltag ideal verbinden lassen. Dabei kommt auch mehr Abwechslung und Freude am Training auf, als beim alten Konzept.

Zusätzlich unterstützt Sie die neue Zellaktivierung mit einem geführten Fahrplan, der genau

aufzeigt, zu welchem Zeitpunkt im Abnehm- oder Vitalisierungsprozess welche Veränderungen im Körper stattfinden. Dadurch haben Sie konkrete Etappen, die es zu erreichen gilt und diese Erfolge motivieren sehr dabei, die Reise zum Wunschkörper motiviert zu Ende zu gehen.

Im Laufe der Jahre haben wir zusätzlich viele neue Hilfsmittel erforscht und erarbeitet. Dazu gehören unter anderem Frequenztechniken und Neurostimulationen. Gesund und schnell Abnehmen war noch nie so einfach!



Jetzt buchen!

Unser neues Zellaktivierungs- Seminar kann ab sofort bei unserer Lizenznehmerin Elfi Achs gebucht werden. Zusätzlich zum regulären Seminarinhalt sind zusätzliche Informations- und Trainingsinhalte im Paket dabei. Der nächste Termin startet am 05. Mai 2018.

Alle Informationen zur Buchung finden Sie auf der offiziellen Website!

[» JETZT BUCHEN!](#)

2. Belohnungszentrum im Musikrausch ***Gute Musik wirkt wie eine Droge***

Was beim Hören wohlige Schauer verursacht, wirkt aufs Belohnungszentrum im Gehirn ähnlich wie eine Droge.

Gute Musik wirkt im Hirn ähnlich wie Sex oder Drogen: Beim Musikgenuss kommt es im Gehirn zu einer Ausschüttung desselben Botenstoffs, der auch bei anderen befriedigenden Aktivitäten ein Wohlgefühl hervorruft, haben kanadische Forscher gezeigt. Dabei ist die Freisetzung des Botenstoffs Dopamin umso größer, desto lieber die entsprechende Musik gehört wird. Mehr noch: Selbst die Vorfreude auf eine schöne Melodiefolge bewirkt bereits eine solche Körperreaktion. Die Ergebnisse der Untersuchung erklären, warum Musik einen so hohen Stellenwert in allen menschlichen Gesellschaften hat, berichten Valorie Salimpoor und ihr Team.

Die meisten Menschen lieben Musik, auch wenn der Musikgeschmack individuell sehr unterschiedlich sein kann. Während die einen bei Mozart Gänsehaut bekommen, lässt Klassik die anderen völlig kalt. Auch zwischen den Kulturen gibt es große Unterschiede. Die Teilnehmer der aktuellen Studie sollten daher ihre Lieblingsmusik selber auswählen. Während der Untersuchung in einem speziellen Computertomographen wurden ihnen dann sowohl ihre Lieblingsstücke vorgespielt als auch, zur Kontrolle, neutrale Musik, die sie nicht besonders bewegte. Wie stark die Musik die Teilnehmer erregte und ergriff, konnten die Forscher an verschiedenen Körperreaktionen wie Herzschlag, Atmung, Temperatur und Hautwiderstand

(Hautleitwert) erkennen und anschließend den jeweiligen Hirnaufnahmen zuordnen.

Bei der Analyse der Aufnahmen zeigte sich, dass Dopamin im Belohnungszentrum des Gehirns, dem sog. mesolimbischen System, ausgeschüttet wurde, wenn die Probanden mitreißende Musik hörten. Erstaunlicherweise führte auch die Erwartung solcher Klänge bereits zu einer Aktivierung in diesem Teil des Gehirns. Allerdings waren dabei andere Strukturen - namentlich der der Nucleus caudatus - aktiv als beim Genuss der Lieblingsmusik selbst, bei dem vor allem der Nucleus accumbens aufleuchtete.

Dopamin vermittelt ein angenehmes, befriedigtes Gefühl und spielt damit eine wichtige Rolle beim Lernen eines neuen Verhaltens oder dem Aufrechterhalten eines schon erlernten Verhaltens. Wenn Musik die Dopaminausschüttung im Hirn beeinflusst, erklärt das, warum Musik für praktisch alle Menschen so wichtig ist, meinen die Forscher. Dies sei eigentlich verwunderlich, da Musik ein abstrakter Reiz und nicht direkt zum Überleben notwendig sei. Damit unterscheidet sich die Musik ähnlich wie die Kunst von anderen lustbringenden Stimuli, wie zum Beispiel gutem Essen, Sex oder Geld. Da Musik aber ähnlich wirkt, erläutert Mitautor Robert Zatorre, kann sie trotzdem im Zusammenhang mit Ritualen, im Marketing oder Film eine so starke emotionale Wirkung entfalten.

Quelle: Valorie Salimpoor (McGill University, Montreal) et al.: Nature Neuroscience, Online-Vorabveröffentlichung, doi: 10.1038/nn.2726

(Link: <http://www.nature.com/neuro/journal/v14/n2/full/nn.2726.html>)

3. Gesund entgiften und reinigen mit Tee

Regelmäßige Entgiftungen und Reinigungen unseres Körpers und seiner Organe sind eine wertvolle Investition in unsere Gesundheit, Schönheit und in unser Wohlbefinden.

Bei diesen Maßnahmen ist es aber besonders wichtig, dass die Stoffe und Präparate, die dazu verwendet werden auch eine sehr hohe Qualität haben, um den Körper nicht noch mehr zu belasten.

Unsere Empfehlung lautet dabei immer: "Je natürlicher, desto besser!"

Nach diesem Motto wurde unsere neue BASIC Tee Kollektion zusammengestellt. Das aufbauende Reinigungsprogramm sieht vor, dass drei unterschiedliche BASIC Tees je eine Woche lang getrunken werden und so den Körper dabei unterstützen, Schritt für Schritt zu entgiften und entlasten.



Abschließend kann der neue Darmregulierende Tee angewendet werden, der den Darm optimiert und den Prozess damit abrundet.

Die neuen BASIC Tees richten sich in ihrer Wirksamkeit an Niere, Blase, Leber, Galle und Verdauungsapparat.

Die Kraft der Natur!

Was auf Feld und Wiesen wächst, kann uns auf sanfte und doch wirksame Weise Hilfe bieten. Naturmedizin ist die älteste, ursprüngliche Medizin der Menschheit. Das Wissen um die Kraft und den Nutzen von Kräutern ist leider in unseren Breiten weitgehend verdrängt worden. Deshalb kommt das Wissen um die Wirkung der Naturkraft vor allem aus Asien, Afrika und Südamerika, wo die Naturmedizin bis heute für ein gesundes Leben und Heilung eingesetzt wird.



Was können Kräuter und Tees?

Kräuter aus biologischem Anbau von hoher Reinheit und Qualität (Apothekenqualität) eignen sich hervorragend zur Erhaltung der Gesundheit aber auch für eine innere Reinigungskur und für mehr Energie (Power). Die pflanzlichen Helfer kann man am einfachsten als Kräutertee zu sich nehmen. Sie dienen aber nicht nur als vorbeugendes Mittel, sondern stehen auch im Dienste der Schönheit. Denn wenn das größte Organ unseres Körpers, unsere Haut, auf Umwelteinflüsse irritiert reagiert, hält die Natur eine Vielzahl an wirksamen Pflanzen für uns bereit. Darunter auch Teepflanzen die für eine regelmäßige Organreinigung, zur Entsäuerung wichtig sind. Gerade die Teepflanzen-Mischungen die für eine innere Organreinigung und Entsäuerung des Gewebes zuständig sind, helfen unserer Haut wie auch dem Bindegewebe sich zu regenerieren und zu stabilisieren. Jeder von uns kann mit der Kraft der Natur sein Wohlbefinden stärken und gesund, fit und aktiv bleiben.

Auch für die Seele hat die Natur einiges zu bieten

Johanniskraut, Rose oder Königskerze, sind zur Stimmungsaufhellung und Unterstützung von innerer Harmonie und Selbstbewusstsein geeignet. Der Verdauungstrakt und vor allem auch die Entgiftungsorgane sind essenziell wichtig für die Aufnahme von Nährstoffen und für die Ausscheidung von Gift- und Schadstoffen. Sie haben in ihrer Zusammenarbeit wichtige Stoffwechsel- und Entgiftungsfunktionen. Medikamente, Stoffwechselgifte und denaturierte Nahrung können zu einer Beeinträchtigung der Verdauung und zu einer Verschlechterung der Ausscheidung führen. Endergebnis: die Schad- und Giftstoffe lagern sich im Körper ein und belasten den gesamten Organismus und unser Immunsystem dauerhaft.

Viel zu oft und viel zu schnell setzen wir bei kleineren und größeren Problemen und

Wehwechen Medikamente ein, obwohl es ein passendes Heilmittel aus der Natur gebe. Nicht zuletzt vergessen wir das es gerade in der heutigen Welt der Geschmacksverstärker, der Zusatzstoffe, der Chemikalien und Giftstoffe in unserer täglichen Nahrung absolut notwendig ist, den Körper, ja besonders die Entgiftungsorgane regelmäßig zu reinigen, zu entgiften und auch zu entsäuern.

Im Bio-Vit Shop finden Sie Tees aus hochwertigen Kräutern zu Zei in Aktion!

[» Tee im Bio-Vit Shop](#)

Tipp: Zusätzlich zu einer Kräuterkur kann eine Lymphdrainage (z.B. mit dem L-Clean) die frei gewordenen Schad- und Giftstoffe besser und schneller ausscheiden.

[» Pce L-Clean - die elektrische Lymphdrainage](#)

4. So reagiert unser Gehirn auf unbekleidete Körper **Forschung**

Ein nackter Körper sticht sofort ins Auge.

Zwei finnische Forscher haben jetzt erstmals gezeigt, warum das so ist: Das Gehirn stellt für Nackte eine Art Wahrnehmungs-Autobahn bereit, auf der die Informationen nicht nur extrem schnell transportiert, sondern zusätzlich noch gezielt verstärkt werden.

Unser Gehirn reagiert auf nackte Wahrheiten sofort

Zuständig dafür ist möglicherweise ein Neuronen-Netzwerk, das eigentlich speziell für das Erkennen von Gesichtern schon bekannt ist. Die Wissenschaftler wissen auch, welcher Sinn hinter der bevorzugten Verarbeitung gerade dieser optischen Informationen steckt: Wer in einer komplexen Umgebung sein Augenmerk sofort auf einen nackten Körper richtet, hat bessere Chancen auf Sex – oder darauf, einen Konkurrenten um das Objekt der "Begierde" rechtzeitig zu erkennen und ihn entweder auszuschalten oder zu flüchten. Ein in der Urzeit wichtiger Effekt.

Die Studie der Finnischen Forscher umfasste zwei Teile: Im ersten traten 15 Männer an, die vor einem Monitor platziert wurden und immer dann, wenn in einer Reihe von schnellwechselnden Bildern ein Tier auftauchte, einen Knopf drücken sollten. Dabei wurden mit Kontakt-Elektroden an ihrer Kopfhaut die Hirnströme (EEG) gemessen. Den Forschern ging es allerdings nicht wirklich um die Tierbilder, sondern um die Reaktion der Probanden auf nackte Körper, auf Körper in Badeanzug oder Badehose sowie auf Gesichter und Autos. Klares Ergebnis der Auswertung: Zwar lösten alle Motive schon nach weniger als 0,2 Sekunden ein Signal in einem Bereich zwischen Hinterkopf und Schläfe aus, der Ausschlag im EEG war bei den nackten Körpern jedoch um vieles größer als der bei den anderen Bildern. Das galt vor allem für nackte Frauen! (Anmerkung IPN: Bei ähnlichen Tests, - Wirkungsmessungen- zeigten unsere Untersuchungen in den IPN-Labors, dass es schon genügt, zwei Punkte und ein dunkles Dreieck in der richtigen Proportion zu zeigen und schon hatte man eine sehr gute Reaktion in den Hirnpotenzialen gemessen. Auch wenn diese Symbole etwas verborgen waren.)

Im zweiten Teil testeten die Wissenschaftler eine neue Gruppe, diesmal je 16 Männer und 16 Frauen. Die – vorgebliche – Aufgabenstellung war wieder die gleiche, nur gab es diesmal drei Arten von Körperbildern: nackte, mit Badezeug bekleidete und vollständig mit Kleidung verhüllte. Auch in diesem Fall lösten die Körper eine stärkere Reaktion aus als Autos und Gesichter, und wieder waren es die nackten Körper, die das größte Signal hervorriefen. Dabei konnte man eine klare Abstufung erkennen: Die Reaktionen auf nackte Körper waren viel

stärker als solche auf Personen in Badeanzug und diese Badeanzugbilder waren wiederum stärker in der Reaktion als bekleidete Personen. Allerdings gab es diesmal einen zusätzlichen Effekt: Bei den Männern lagen nach wie vor die weiblichen Nackten ganz vorne, bei den Frauen gab es jedoch keinen Unterschied zwischen den Geschlechtern.

Die Wissenschaftler finden es vor allem erstaunlich, dass es völlig egal war, ob die Gesichter der Abgebildeten verpixelt waren oder nicht (Anm. des IPN, es geht dabei nach unseren Messungen NUR um den Körper, und dessen Sexualmerkmale). Denn das Signal, das sie auffingen – nach seiner Form und dem Zeitpunkt seines Auftretens "N170" Signal genannt – gilt normalerweise als typisch für das Wahrnehmen von Gesichtern. In diesem Fall wurde es von den nackten Körpern jedoch nicht nur ebenfalls ausgelöst, es war vielfach sogar stärker als beim Anschauen der Gesichter. Möglicherweise kommt dieser Effekt dadurch zustande, dass Nackte eine emotionale Erregung hervorrufen, deren Signal das normale N170 verstärkt, spekulieren die Wissenschaftler.

Ob es sich nämlich um die gleichen Hirnareale handelt, die bei Körpern und bei Gesichtern anspringen, kann das Forscher-Duo nicht sagen – die Hirnstrommessung lässt zwar eine sehr gute zeitliche Auflösung zu, aber nur eine grobe räumliche. Die beiden Hirnforscher wissen nur, dass das Signal etwa in der Gegend entsteht, in der auch die Amygdala, ein für Gefühle zuständiger Bereich, und die auf Gesichtserkennung spezialisierte FFA liegen.

Wie der fehlende Geschlechtsunterschied bei den Frauen zustande kommt, können sie ebenfalls noch nicht erklären. Man müsse jetzt die ganze Sache genauer aufdröseln und beispielsweise Menschen mit unterschiedlicher sexueller Orientierung testen, um zu sehen, was genau es ist, das das starke Signal auslöst. Klar sei bisher nur eins: Nackte Körper stehen auf der Prioritätenliste des Wahrnehmungssystems offenbar ganz weit oben, viel weiter als bekleidete. Bedenke man, wie lange der Mensch und seine Vorfahren bereits existierten, bevor vor etwa 36.000 Jahren die Kleidung erfunden wurde, sei das auch durchaus schlüssig, finden die Finnen.

Die blauen Säulen stellen das Ausmaß der beim Betrachten des jeweiligen Bildes gemessenen schnellen Hirnreaktion dar.

Quelle: Jari Hietanen (Universität Tampere) und Lauri Nummenmaa (Aalto-Universität, Espoo): PLoS one, Bd. 6, Artikel e24408, doi:10.1371/journal.pone.0024408; PlosOne - Direktlink: <http://www.plosone.org/article/info%3Adoi%2F10.1371%2Fjournal.pone.0024408>

[» Folgen Sie uns auf Facebook \(Eggetsberger.NET\)!](#)

[» Bio-Vit Shop](#)

[» PEP Shop](#)

[» Eggetsberger-Info Blog](#)

[» Eggetsberger.NET](#)

Bitte antworten Sie nicht direkt auf diese E-Mail Adresse. Sie wird nicht abgefragt. Wenn Sie uns kontaktieren möchten, verwenden Sie einen der angegebenen Wege.

Wenn Sie keine Mitteilungen von -Eggetsberger.NET- bekommen möchten, klicken Sie bitte auf diesen Link [Link](#)

Eggetsberger.NET Forschungs- und Arbeitsgemeinschaft für System- und Biofeedbackentwicklung. Mitglied des International-PcE-Network

* International-PcE-Network (ZVR-Zahl 182402090)

Tel.: ++43 (0) 699 10 31 7333 Tel.: ++34 (01) 402 57 19

Die Newsletterredaktion erreichen Sie unter:

eFax-Nummer ++43-1-253-67229090 E-Mail: http://eggetsberger.net/email_newsletter.html

Forschungsplattform Web: www.eggetsberger.net Bio-Vit-Internetshop Web: www.biovitshop.com

Für den Inhalt verantwortlich: Gerhard und Markus Eggetsberger sowie das Newsletterteam Die einzelnen Artikel stehen unter Copyright der jeweiligen Autoren, oder wenn nicht anders angegeben, unter Copyright der Eggetsberger.NET- ARGE.

--